

Allianz für den Jazz

Polytechnische fördert Schulprojekte

Von Alina-Louise Kramer

Um das kulturelle Erbe der Stadt Frankfurt zu wahren und den Jazz "zu revitalisieren" greift der Hobby pianist und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Polytechnischen Gesellschaft, Roland Kaehlbrandt, gerne auch selbst in die Tasten. So wirbt er für die Ausschreibung "Jazz und improvisierte Musik in die Schule".

Für kreative Jazz-Projekte, die ein oder zwei Schuljahre dauern, stellen die Polytechnische Gesellschaft und die Aventus Foundation 100 000 Euro zur Verfügung. Schülergruppen aller Altersstufen können mit ihren Lehrern solche Projekte entwickeln - die besten Initiativen werden mit bis zu 8000 Euro unterstützt.

Kaehlbrandt und seine "kleine Frankfurter Jazzallianz", in der sich Vertreter der Hochschule für Darstellende Kunst und Musik, des Dr. Hoch's Konservatorium, von hr-BigBand und Jazzinstitut Darmstadt zusammengefunden haben, wollen Frankfurt zu altem Ruhm führen und wieder zur Hauptstadt des Jazz machen - wenigstens in Deutschland.

Wohlvollend wird das vom Kulturvertreter des Staatlichen Schulamts, Christoph Gotthardt, verfolgt. Musische Fächer seien "ganz wesentlich für die Schule", Jazz eine anspruchsvolle Musik, die begeistere. Mit der Ausschreibung rückten Schüler in den Blick, die bisher keinen Kontakt mit diesem Genre hatten.

Jazzpianistin Anke Helfrich, die das Projekt unterstützt, wirbt dafür, Kinder aktiv an dieser Musik teilhaben zu lassen. Am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium wird das schon praktiziert. "Wir haben nicht genug Leute für eine Big Band", erzählt Musiklehrer Dieter Hermsdorf. Bei ihm spielen deshalb Cello, Violine und Harfe Jazz. Derzeit arbeitet er mit Chor und Theater an einem musikalischen Improvisationstheater.

Die Projekte dürfen nach dem Willen von Projektleiterin Daphne Lipp gerne "interdisziplinär" mit anderen Fächern verknüpft sein oder als "Tandem" mit außerschulischen Aktivitäten laufen. Unterstützung bei der Ideenentwicklung erhalten interessierte Lehrer bei einem Workshop im Mai. Musikpädagogin Sascha Wild, selbst studierter Jazzmusiker, liefert dabei Anregungen und didaktische Konzepte.

Bis zum 31. August geht die Bewerbungsphase, dann werden die Mitglieder der Jazzallianz die interessantesten Projekte auswählen. Im Herbst bietet das Jazzinstitut dann eine Schulung für die beteiligten Lehrer an, am Ende des Projekts soll eine gemeinsame Veranstaltung aller Teilnehmer stehen.

Das Antragsformular auf www.sptg.de/schuljazz.aspx

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg